

Jahresabschluss · Geschäftsbericht · 2023



VERSORGUNGSWERK!

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Inhalt

A	Rechtsgrundlage	04
B	Aufsichtsbehörde	04
C	Verwaltungsorgane	
	1. Aufsichtsrat	05
	2. Verwaltungsrat	06
D	Bericht der Verwaltung	
	1. Organisation	07
	2. Mitgliederbewegung	07
	3. Anwartschaften	08
	4. Beitragsentwicklung	09
	5. Versorgungsempfänger und Versorgungsleistungen	10 – 13
	6. Kapitalanlagen	14 – 15
	7. Zufluss aus Kapitalanlagen	16
	8. Verwaltungskosten	17
E	Jahresbilanz	18 – 19
F	Gewinn- und Verlustrechnung	20 – 21
G	Zusammenfassung der wichtigsten Kenndaten	22
H	Risikobericht und Ausblick	23

Rechtsgrundlage

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (VZWL) wurde gegründet, um allen Kammerangehörigen und ihren Familien einen Rechtsanspruch auf Versorgungsleistungen im Alter, im Todesfall und bei Berufsunfähigkeit zu gewähren.

Grundlage ist das Gesetz über die Kammern, die Berufsausübung, die Weiterbildung und die Berufsgerichtsbarkeit der Ärzte, Apotheker, Tierärzte und Zahnärzte (Heilberufsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. März 2022.

Die Kammerversammlung – als oberstes Organ des Versorgungswerkes – hat die erste Satzung des Versorgungswerkes am 16. Februar 1957 beschlossen, die am 17. April 1957 von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde.

Im Berichtszeitraum gilt die Satzung des Versorgungswerkes in der Fassung vom 25. November 2017, die durch Beschluss der Kammerversammlung vom 24. Mai 2019, 11. Juni 2021 sowie 12. Mai 2023 geändert wurde.

Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde für die allgemeine Körperschaftsaufsicht sowie die besondere Körperschaftsaufsicht (Versicherungsaufsicht) ist das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen.

1. Aufsichtsrat

Mitglieder

Präsident

Jost Rieckesmann	Bielefeld	Vorsitzender
------------------	-----------	--------------

Vizepräsident

Dr. Gordan Sistig	Marl	stellvertretender Vorsitzender
-------------------	------	--------------------------------

Dr. Carolin Golfmann	Münster	
Dr. Marc Frederic Huda	Coesfeld	
Dr. Jürgen Kromer	Minden	
Dr. Helmut Kurz	Münster	
Dr. Jürgen Roßbach	Lünen	
Rüdiger Winkelmann	Espelkamp	
Ass. jur. Anne Sandfort	Münster	juristische Sachverständige

Stellvertreter

Matthias Borkmann	Coesfeld	
Dr. Sven Hoffmann	Burbach	
Dr. Christian Pieper	Münster	
Dr. Michael Sonntag	Bochum	
Andreas Vieweg	Neunkirchen	

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Es fanden drei Sitzungen statt, in denen der Aufsichtsrat eingehend über die Geschäftsabwicklung des Versorgungswerkes unterrichtet wurde. Darüber hinaus wurde er durch die Niederschriften über die Sitzungen des Verwaltungsrates und durch die Kennzahlen des Versorgungswerkes über den jeweiligen aktuellen Stand informiert.

Die vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly, Düsseldorf, stellte fest, dass der Rechnungsabschluss 2023 den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung entspricht und zu keinen Beanstandungen Anlass gibt.

2. Verwaltungsrat

Mitglieder

Dr. Ursula von Schönberg	Barntrup	Vorsitzende
Dr. Bernd Stuhldreier	Werdohl	
Dr. Markus Voß	Senden	
Dr. Helmut Roth	Senden	Hauptgeschäftsführer
Stephan Brämer	Münster	Geschäftsführer

Stellvertreter

Dr. Hans-Werner Alterauge	Dortmund	
Dr. Ulrich Goos	Paderborn	
Dr. Michael Hegmann	Ahaus	

Sachverständige

Dr. med. Ulrich Heine	Münster	medizinischer Sachverständiger
Dr. Ekkehard Krause	Berlin	versicherungsmathematischer Sachverständiger

Im Berichtszeitraum fanden 16 Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Darüber hinaus wurde die Anlagepolitik des VZWL Masterfonds in zwei Anlageausschusssitzungen überprüft und festgelegt. Das Immobilienengagement wurde im Rahmen einer weiteren gesonderten Sitzung umfassend behandelt.

Der Verwaltungsrat führte die laufenden Geschäfte im Rahmen der Satzung und beschäftigte sich insbesondere mit der Anlage der zugeflossenen Geldmittel.

1. Organisation

Assessorin Janine Remmersmann	Recht, Kommunikation, Mitglieder- und Rentenservice
Bernd Göb	Kapitalanlage, Risikomanagement
Renate Mersmann	Finanz- und Rechnungswesen
Eileen Pfeiffer	Organisation und Innere Verwaltung

2. Mitgliederbewegung

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes war auch im Jahr 2023 positiv und setzt den Trend der Vorjahre fort.

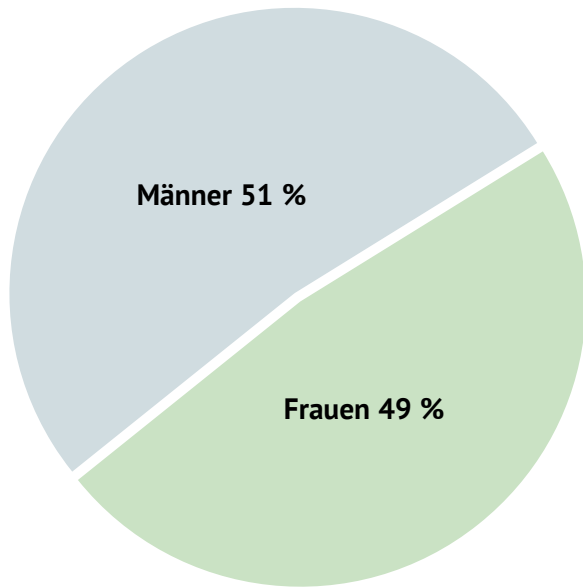
Der Mitgliederbestand des Versorgungswerkes hat sich wie folgt entwickelt:

	2023 Personen	2022 Personen	2021 Personen
Stand 1. Januar	7.908	7.885	7.802
Zugänge			
Neuerfassungen	248	259	256
Überleitungen	96	78	83
	344	337	339
Abgänge			
Erreichen der Altersgrenze	232	223	177
Tod	10	5	11
Überleitungen	52	77	59
Sonstige	14	9	9
	308	314	256
Stand 31. Dezember	7.944	7.908	7.885
davon:			
- beitragsfrei	1.419	1.383	1.337
- hinausgeschobene Anwartschaften	108	98	89
- Versorgungsausgleichsberechtigte	291	279	270

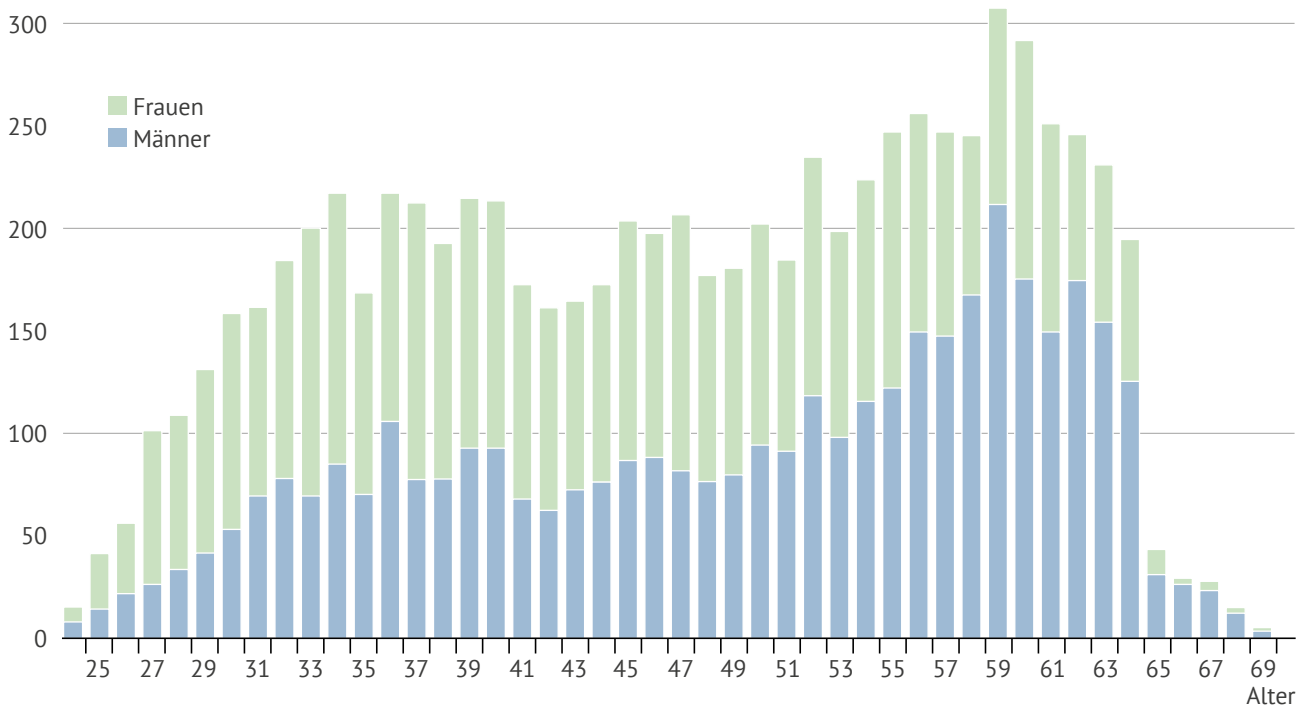
3. Anwartschaften

Gesamtanwartschaften

Der Anteil der Frauen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.



Altersstruktur der Mitglieder 2023



4. Beitragsentwicklung

Das Beitragsaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % gestiegen.

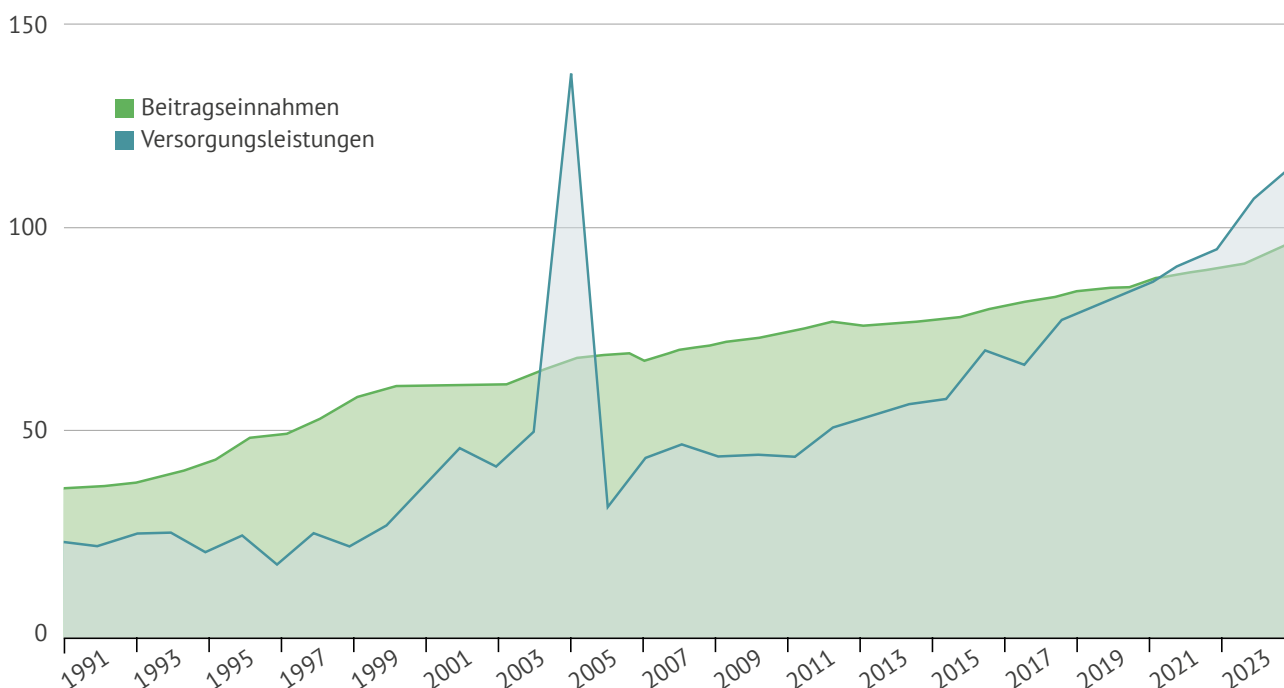
Die Beitragseinnahmen entwickelten sich wie folgt:

	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR
Pflichtversicherung	89,0	85,8	87,2
Freiwillige Ergänzungsversicherung	4,7	4,5	4,9
Gesamt-Beiträge	93,7	90,3	92,1

Entwicklung der Beiträge und Versorgungsleistungen des Versorgungswerkes

Die Beitragsentwicklung war aufgrund der gesetzlichen Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze positiv. Die freiwillige Beitragsleistung war stabil auf hohem Niveau. Die Versorgungsleistungen sind weiter angestiegen.

Mio. EUR



5. Versorgungsempfänger und Versorgungsleistungen

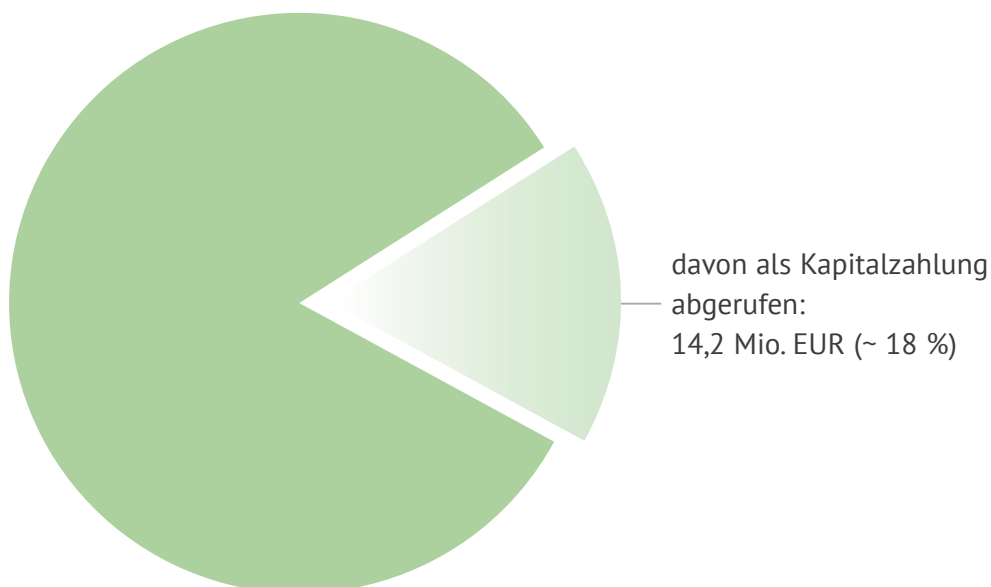
Im Berichtszeitraum sind folgende Versorgungsfälle eingetreten:

Eintritt des Versorgungsfalls wegen:	2023 Anzahl Personen
Tod (vor Regelaltersrente)	10
vorgezogene Leistungen	68
Regelaltersrente	125
hinausgeschobene Leistungen	39
Gesamt	242

28 % der in 2023 gewährten Versorgungsleistungen beruhen auf einer Vorverlegung des Endalters. Die vorzeitige Inanspruchnahme der Versorgungsleistungen ist damit auf einem nach wie vor hohen Niveau.

2023 haben 45 Mitglieder den Eintritt des Versorgungsfalles hinausgeschoben.

Fälliger Kapitalanspruch im Jahr 2023 = 81,1 Mio. EUR

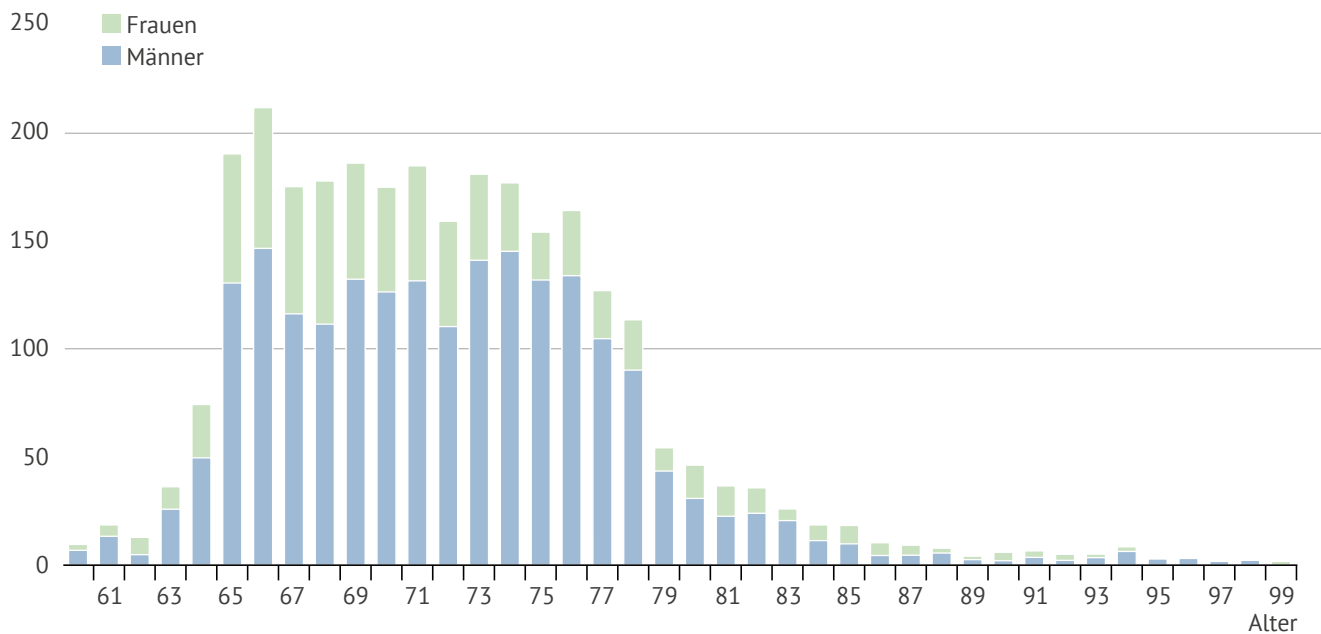


Entwicklung und Struktur der Versorgungsleistungen

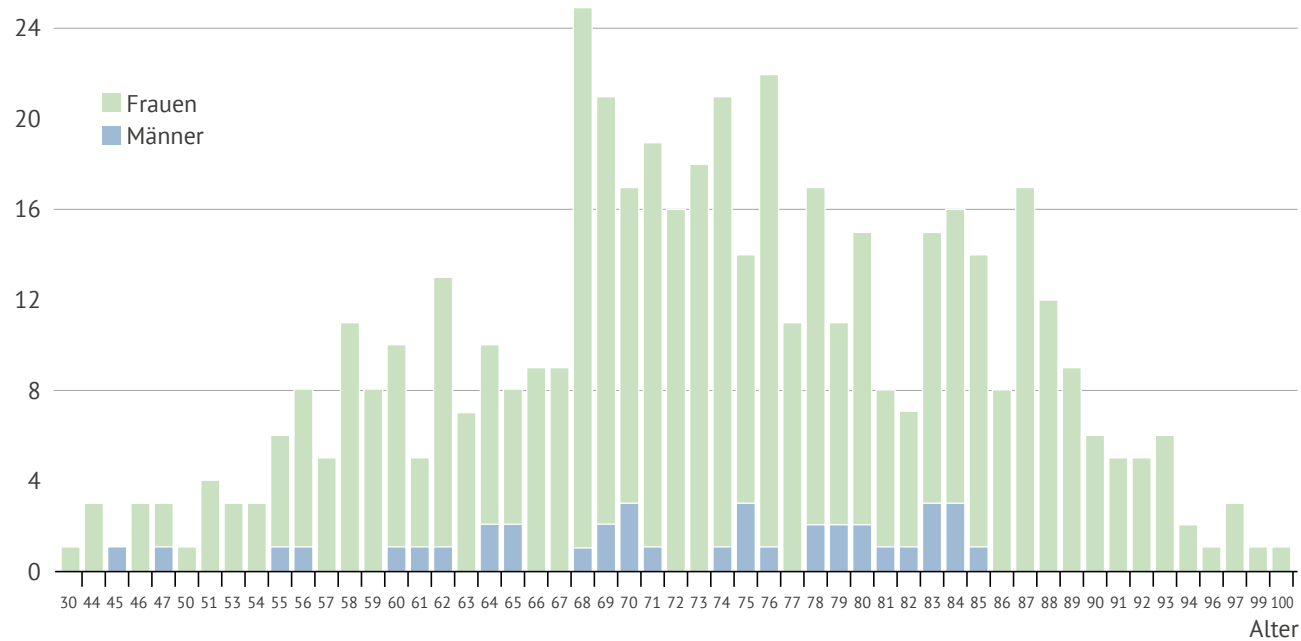
	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	Veränderung 2022/2023 Mio. EUR	Veränderung 2022/2023 %
Kapitalleistungen	14,2	13,8	+0,4	+2,9
Alters- und Hinterbliebenenrenten	96,2	88,4	+7,8	+8,8
Berufsunfähigkeitsrenten	2,3	2,2	+0,1	+4,5
Rehabilitationsmaßnahmen	0,01	0,01	-	-
Überleitungen	1,7	2,1	-0,4	-19,1
Gesamt-Versorgungsleistungen	114,4	106,5	+7,9	+7,4

	Stand 31.12.2022 Personen	Zugang Personen	Abgang Personen	Stand 31.12.2023
Altersrenten	2.689	221	56	2.854
Witwen-/Witwerrenten	476	42	24	494
Waisenrenten	106	17	17	106
Berufsunfähigkeitsrenten	62	11	7	66
Gesamt	3.333	291	104	3.520

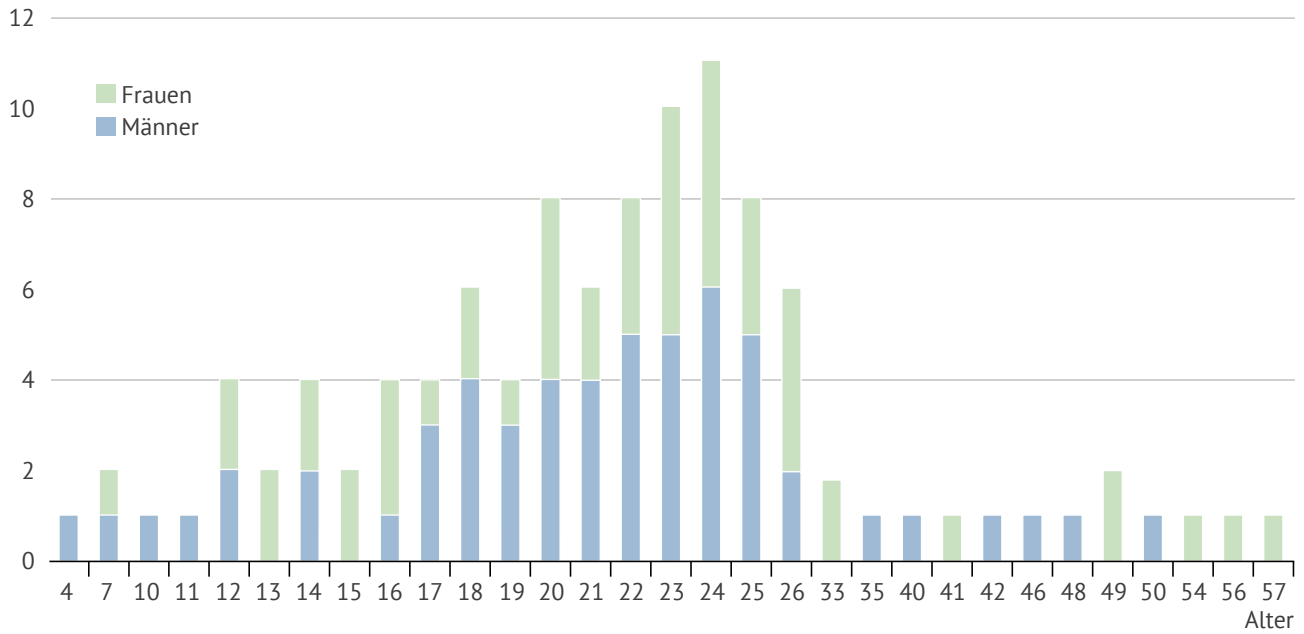
Altersstruktur der Altersrenten 2023



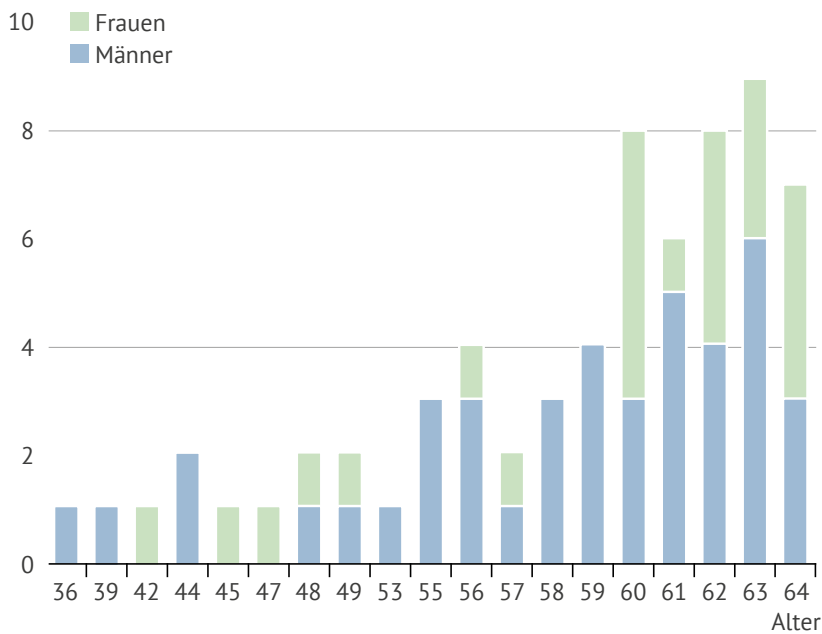
Alterstruktur der Witwen-/Witwerrenten 2023



Altersstruktur der Waisenrenten 2023



Altersstruktur der Berufsunfähigkeitsrenten 2023



6. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen des Versorgungswerkes haben sich im Jahr 2023 stabil entwickelt und ein Ergebnis deutlich oberhalb der rechnungsmäßigen Anforderungen erzielt. Die Kapitalanlage war vor dem Hintergrund der vielfältigen, sich teilweise überlagernden und gegenseitig verstärkenden geopolitischen Spannungen sowie der sich abzeichnenden rückläufigen Konjunktur insgesamt defensiv aufgestellt.

Insbesondere die Aktienanlage war im Vergleich zum langjährigen Mittel auch mit Blick auf andere berufsständische Versorgungseinrichtungen unterdurchschnittlich ausgeprägt. Die Aktienmärkte haben hingegen die vom Versorgungswerk aufgezeigten Gefahren nicht gespiegelt, so dass das Versorgungswerk von der insgesamt guten Entwicklung der Aktienkurse nur zum Teil profitiert hat. Das gleichwohl insgesamt gute Ergebnis des Versorgungswerkes basiert vor allem nach wie vor auf dem Erfolg des Immobilienengagements.

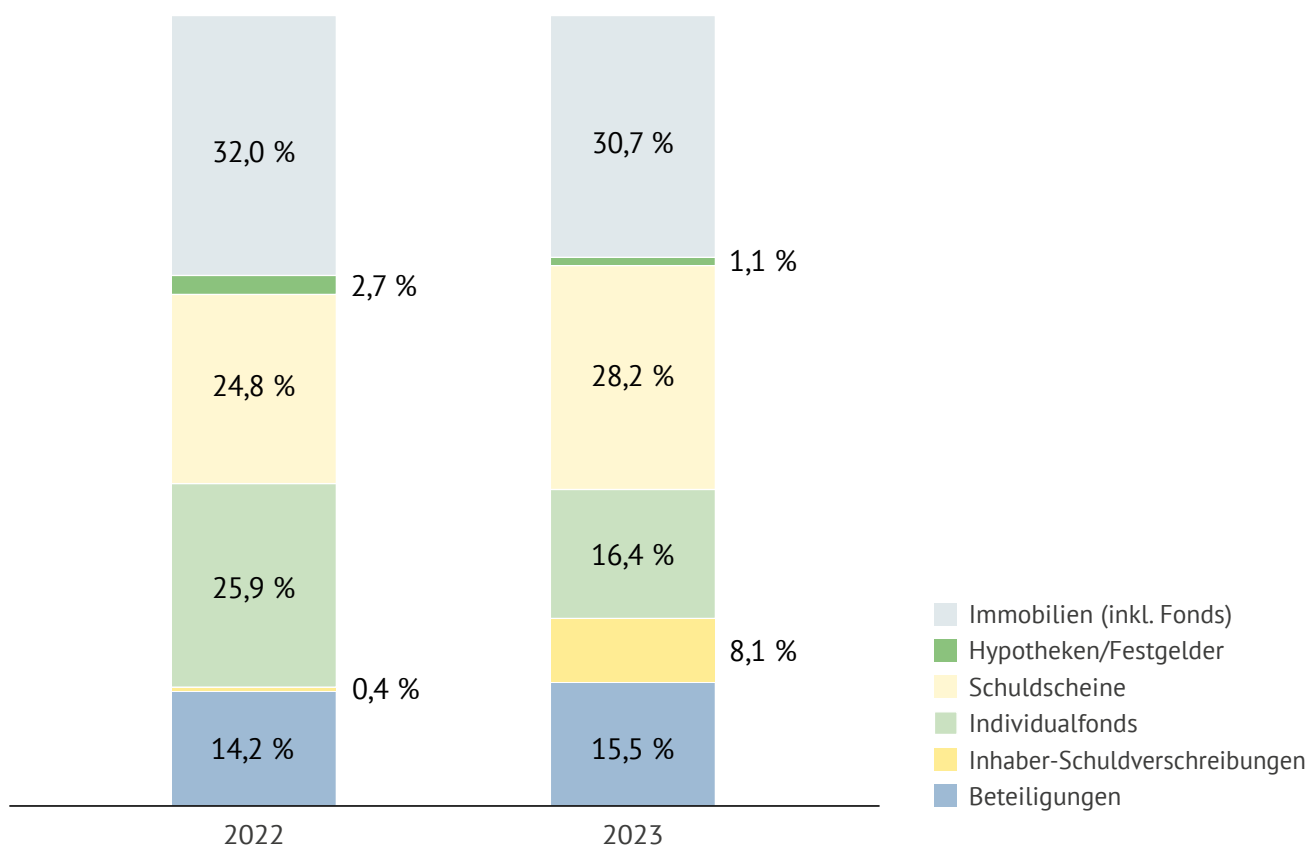
Die schwerpunktmäßige Ausrichtung auf die Immobilienbereiche Wohnen, Nahversorgung und Logistik hat besonders vor dem Hintergrund der anhaltenden Nachfrage und stabilen Mieten in diesen Bereichen einen hohen Ergebnisbeitrag geliefert. Büroimmobilien hält das Versorgungswerk ganz überwiegend nur in herausragenden Lagen und in einem sehr begrenzten Umfang, so dass die in diesen Bereichen eher rückläufige Nachfrage für das Versorgungswerk unbeachtlich blieb. Andere konjunkturabhängige Anlagen – wie etwa Hotels oder High Street Retail Investments – hat das Versorgungswerk nicht, so dass der hier zu verzeichnende deutliche Rückgang keine Auswirkungen hatte. Auch die vom Versorgungswerk getätigten Investments in Infrastruktur haben sich weiterhin gut entwickelt und die erwarteten Ergebnisbeiträge geliefert.

Neben dem signifikanten wirtschaftlichen Erfolg der Investitionen in erneuerbare Energien ist dabei auch der hiermit verbundene positive Nachhaltigkeitseffekt zu betonen. In Bezug auf die Rentenanlagen ist hervorzuheben, dass sich das Versorgungswerk nicht an Projektfinanzierungen beteiligt hat. Insbesondere vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Kosten als auch der deutlich angezogenen Zinsen hat sich dieser Bereich als schwierige Anlage gezeigt, so dass es sehr vorteilhaft war, entgegen einem breiten Trend hier nicht investiert zu sein. Im Übrigen haben sich die Rentenmärkte im vergangenen Jahr planmäßig verhalten.

Besonders mit Blick auf die zukünftige Entwicklung ist wichtig, dass das Versorgungswerk bereits im Jahr 2023 beginnen konnte, sich in einem breiten Umfang hinreichende renditestarke und sichere Anlagen für den Rentendirektbestand zu sichern. Damit konnte schon ein erster wesentlicher Grundstein auch für die weitere Bilanzstabilität der kommenden Jahre gelegt werden.

Entwicklung der Kapitalanlagen

	2020 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	2023 Mio. EUR	Veränderung 2022/2023 Mio. EUR	Anteil 2023 %
Immobilien (inkl. Fonds)	1.087,1	1.127,8	1.270,4	1.246,4	-24,0	30,7
Beteiligungen	336,9	436,3	563,5	628,5	+65,0	15,5
Schuldscheine	814,9	792,3	983,7	1.146,3	+162,6	28,2
Individualfonds	1.375,8	1.400,8	1.025,7	664,1	-361,6	16,4
Inhaber-Schuldverschreibungen	-	-	14,5	327,3	+312,8	8,1
Hypotheken/Festgelder	107,0	114,0	106,0	45,0	-61,0	1,1
Deckungsstock	3.721,7	3.871,2	3.963,8	4.057,6	+93,8	100,0



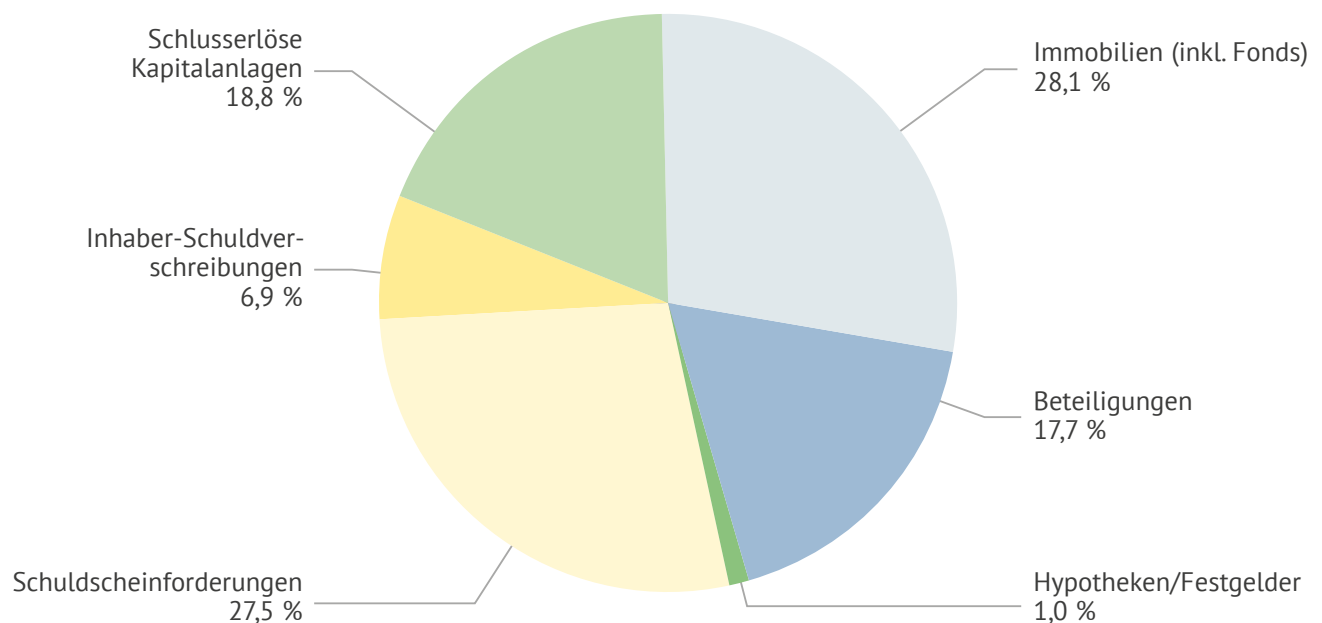
7. Zufluss aus Kapitalanlagen

Der Anteil der einzelnen Anlagearten ergibt sich wie folgt:

	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	Veränderung 2022/2023 Mio. EUR	Brutto- Rendite 2023 %
Immobilien (inkl. Fonds)	37,7	122,8	-85,1	3,0
Beteiligungen	23,7	54,1	-30,4	4,0
Schuldscheine	36,8	28,4	+8,4	3,5
Individualfonds	0,0	30,0	-30,0	0,0
Inhaber-Schuldverschreibungen	9,2	0,1	+9,1	5,4
Hypotheken/Festgelder	1,4	0,2	+1,2	1,9
Schlusserlöse aus Kapitalanlagen	25,2	17,9	+7,3	
Gesamt-Zufluss	134,0	253,5	-119,5	3,3

Die Netto-Rendite der Kapitalanlagen – berechnet nach Abzug aller Aufwendungen und Abschreibungen – hat sich von 2,66 % auf 3,23 % erhöht.

Prozentanteil der Anlagearten an den Zuflüssen



8. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Entwicklung der Verwaltungskosten im Berichtszeitraum:

	2023 TEUR	2022 TEUR
persönliche Aufwendungen	2.432	2.418
davon:		
– Löhne und Gehälter	1.508	1.363
– Rückstellung für tarifgebundene Verpflichtungen	50	95
– soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	247	239
– Aufwendungen für Altersversorgung	411	431
– Aufwandsentschädigungen Aufsichtsrat und Verwaltungsrat	212	264
– Rückstellung Übergangsgeld Verwaltungsrat	4	26
Sachaufwendungen	1.261	1.286
sonstige Aufwendungen für das ganze Unternehmen	155	166
./. sonstige Erträge	5	6
Gesamtaufwendungen	3.843	3.864

Aktivseite	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		65.136,00	42.770,94
B. Kapitalanlagen		4.057.568.811,18	3.963.831.831,96
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.863.509,67		4.501.235,49
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.000,00		55.000,00
2. Beteiligungen	628.396.546,47		563.462.579,49
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.903.636.365,88		2.291.624.028,24
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	327.283.750,00		14.507.500,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	35.208,85		36.323,41
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	951.888.430,31		794.235.165,33
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	194.410.000,00		189.410.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	45.000.000,00		106.000.000,00
C. Forderungen		21.168,15	25.616,15
I. Sonstige Forderungen	21.168,15		25.616,15
D. Sonstige Vermögensgegenstände		10.441.972,50	9.333.924,52
I. Sachanlagen und Vorräte	156.235,00		173.178,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.515.573,23		1.179.364,80
III. Andere Vermögensgegenstände	8.770.164,27		7.981.381,72
E. Rechnungsabgrenzungsposten		30.576.428,37	20.023.796,92
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	29.933.694,93		19.228.201,72
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	642.733,44		795.595,20
Summe der Aktiva		4.098.673.516,20	3.993.257.940,49

Passivseite	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		272.948.156,85	266.102.893,35
I. Verlustrücklage	272.948.156,85		266.102.893,35
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		3.815.772.080,14	3.716.653.366,09
I. Deckungsrückstellung	3.639.308.758,00		3.548.038.578,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.490.959,39		3.007.441,80
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	174.972.362,75		165.607.346,29
C. Andere Rückstellungen		9.326.025,20	9.150.821,79
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.968.765,20		8.767.581,79
II. Sonstige Rückstellungen	357.260,00		383.240,00
D. Andere Verbindlichkeiten		382.424,88	1.025.138,68
I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern	125.967,55		101.540,96
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern: 0,00 € (VJ 95.484,50 €)	256.457,33		923.597,72
E. Rechnungsabgrenzungsposten		244.829,13	325.720,58
Summe der Passiva		4.098.673.516,20	3.993.257.940,49

Posten	EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		93.742.994,31	90.250.250,81
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung		116.299.359,00	77.151.752,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen		134.012.335,26	253.500.177,69
a) Erträge aus Beteiligungen	23.655.921,33		54.106.328,92
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	299.224,29		312.309,69
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	84.895.999,44		181.122.933,67
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	25.161.190,20		17.958.605,41
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		158.694,81	106.498,79
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		114.366.390,59	106.473.508,28
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	115.882.873,00		107.113.054,42
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1.516.482,41		-639.546,14
6. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		91.270.180,00	35.503.574,00
a) Deckungsrückstellung	91.270.180,00		35.503.574,00
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		125.664.375,46	125.101.980,15
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		1.199.480,20	1.216.552,85
a) Verwaltungsaufwendungen	1.199.480,20		1.216.552,85

Posten	EUR	EUR	Vorjahr EUR
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen		4.498.625,33	149.332.837,37
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	4.252.667,92		5.686.969,56
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	245.957,41		113.180.714,82
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		30.465.152,99
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		84.323,96	92.938,28
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		7.130.007,84	3.287.288,36
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	10.124,98		10.124,98
2. Sonstige Aufwendungen	281.546,38		621.322,35
		-271.421,40	-611.197,37
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		6.858.586,44	2.676.090,99
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
5. Sonstige Steuern		13.322,94	13.322,94
6. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		6.845.263,50	2.662.768,05
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen		6.845.263,50	2.662.768,05
a) in die Verlustrücklage	6.845.263,50		2.662.768,05
8. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Zusammenfassung der wichtigsten Kenndaten

	2023	2022
Bilanzsumme von	4.098,7 Mio. EUR	3.993,3 Mio. EUR
Netto-Rendite nach Abschreibungen von	3,23 %	2,66 %
Verwaltungskostensatz bezogen auf die Beiträge	1,36 %	1,43 %
Beitragseinnahmen	93,7 Mio. EUR	90,3 Mio. EUR
Vermögenseinnahmen	134,0 Mio. EUR	253,5 Mio. EUR
Versorgungsleistungen	114,4 Mio. EUR	106,5 Mio. EUR
Kaufmännischer Überschuss	107,5 Mio. EUR	86,1 Mio. EUR
Brutto-Überschuss nach Veränderung der Deckungsrückstellung	132,5 Mio. EUR	127,8 Mio. EUR

Voraussichtliche Entwicklung

Eine Entspannung der globalen geopolitischen Krisen ist nicht ansatzweise absehbar. Insbesondere fehlt es bereits an Lösungsansätzen für eine Beendigung des von Russland ausgelösten Krieges gegen die Ukraine sowie für die anhaltenden Konflikte in Nahost. Neben dieser weiterhin bedrohlichen Lage belasten die Herausforderungen aus Klimawandel und Energiewende die Wirtschaft. Besondere Bedeutung wird darüber hinaus der Ende 2024 stattfindenden US-Wahl zukommen. Die erfahrungsgemäß im Vorfeld der Wahl gemachten hohen Wahlversprechen dürften vor dem Hintergrund der bereits jetzt überbordenden Staatsverschuldung in den USA das Vertrauen der Anleger weiter strapazieren. Aber auch die offensichtlich zutage tretenden Unzulänglichkeiten der sich abzeichnenden Kandidaten sprechen gegen eine zuversichtliche Haltung. Zusammenfassend ist damit der gesamtwirtschaftliche Konjunkturausblick negativ. Gleichwohl ist aber zu erwarten, dass sich das Versorgungswerk weiterhin stabil entwickeln wird. Durch die massive Steigerung der Rentendirektanlage sowie des weiter bestehenden hohen Immobilienanteils verfügt das Versorgungswerk über hinreichend sichere laufende Einnahmen, die ein hohes Maß an Kontinuität der positiven Entwicklung erwarten lassen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die größten Risiken dürften in einer weiteren Verschärfung der geopolitischen Spannungen liegen. Hierzu zählt nicht nur eine Eskalation in dem aktuellen Krieg Russlands gegen die Ukraine oder im Nahostkonflikt. Auch eine kriegerische Auseinandersetzung Chinas gegen Taiwan sowie ein zukünftig noch aggressiveres Auftreten Nordkoreas werden aktuell diskutiert und für möglich gehalten. Ob die USA dabei ihre bisherige Rolle als Stabilisator und Schutzmacht der freien Welt behält, erscheint aufgrund der derzeitigen Rhetorik im US-Wahlkampf zumindest als fraglich. Ebenso drückt das weiterhin hohe Zinsniveau auf die konjunkturelle Entwicklung. Allerdings bestünde bei einem zu frühen Nachlassen einer restriktiven Geldpolitik wieder die Gefahr eines raschen Anstieges der zuletzt rückläufigen Inflation.

Vor diesem Hintergrund erscheint der nach wie vor hohe Anteil an Sachwertanlagen – insbesondere im Immobilienbereich – auch weiterhin gerechtfertigt. Neben dem in dieser Anlageklasse gegebenen deutlich höheren Inflationsschutz gewährleisten die Anlageschwerpunkte Wohnen, Logistik und Nahversorgung des Versorgungswerkes einen stabilen laufenden Ertrag. Dieser stabile laufende Ertrag wird auch durch die gesteigerte Rentendirektanlage des Versorgungswerkes sichergestellt. Das Versorgungswerk hat hier den Anlageschwerpunkt auf systemrelevante Häuser mit guter Bonität gelegt. Insgesamt sind wenig bilanzielle Schwankungen zu erwarten. Sofern deutliche Rücksetzer am Aktienmarkt eintreten sollten, könnten diese als Chance für ein stärkeres zukünftiges Aktienengagement dienen. Eine entsprechende Positionierung wird hier angestrebt.

Auf der Horst 30, 48147 Münster
Telefon: 0251 507 - 0 · Telefax: 0251 507 - 419
E-Mail: versorgungswerk@zahnaerzte-wl.de



VERSORGUNGSWERK!

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts